

# Waldfreundliche Bejagung in der Waldgenossenschaft Burbach

Umstellung auf die Bejagung in Eigenregie



# Ausgangssituation Januar 2023

- WG-Burbach: 860 ha Fläche, aufgeteilt in verpachtete 4 Jagdbezirke
- 3000 Anteile verteilt auf ca. 300 Anteilseigner
- Ca. 400 ha der Fläche Kalamität

# Zielsetzung

- **Waldökologie verbessern:** Durch die gezielte Bejagung sollen Wildbestände nachhaltig reguliert werden, um ein Gleichgewicht zwischen Wald und Wild herzustellen. Ziel ist es, die natürliche Verjüngung der Wälder zu fördern und Schäden durch Wildverbiss zu minimieren.
- **Förderung klimaresistenter Wälder:** Durch die Anpassung der Jagd auf den Wildbestand wird der Aufbau eines klimaresistenteren Waldes unterstützt, indem Baumarten ohne übermäßigen Wilddruck wachsen können.
- **Sicherheit und Kontrolle:** Die Jagd in Eigenregie ermöglicht eine bessere Kontrolle über den Jagdablauf und die Erfüllung jagdlicher Ziele.
- **Ökologisch nachhaltige Jagd:** Eine zielgerichtete und verantwortungsbewusste Jagd kann langfristig die Artenvielfalt fördern, das Ökosystem stabilisieren und den Bestand von Wildtieren in Einklang mit den Bedürfnissen des Waldes bringen.
- **Qualität des Wildbrets:** Durch die Eigenverantwortung bei der Jagd kann eine gleichbleibend hohe Qualität des Wildbrets gewährleistet und Wildfleisch als nachhaltiges, regionales Nahrungsmittel angeboten werden.
- **Keine Gatter und Verbisschutzmaßnahmen**

# Übernahme des Reviers Burbach 2 in Eigenregie (Testrevier) 1.April 2023

- Jagdpachtvertrag lief aus und wurde nicht verlängert
- Benennung Jagdbeauftragter - C. Förster
- Bildung Jagdteam (5Jäger) (Revier App, WhatsApp Gruppe)
- Übernahme aller Ansitzeinrichtungen
- Baumaterial aus eigener Lärche Schneiden lassen

# Begehungsscheine

- Wild gehört dem Erleger
- Gültigkeit 1 Jahr / jederzeit kündbar
- Sämtliche Ansitzeinrichtungen gehören der WG-Burbach
- Mithilfe im Revier: Reparatur / Neubau Hochsitze
- Möglichkeit Jagdgäste/ Jagdstrategie/ Schwerpunktbejagung/ Intervalljagd

# Verlauf und Ergebnis

## B2

- 22/23 Rehwild 14 Stk ↓ 7 Stk/100ha Rotwild 0 Stk ↓ 0 Stk/100ha
- 23/24 Rehwild 88 Stk 40 Stk/100ha Rotwild 7 Stk 3,2 Stk/100ha
- 24/25 Rehwild 41 Stk 18 Stk/100ha Rotwild 1 Stk 0,5 Stk/100ha

## B1

- 23/24 Rehwild 12 Stk 6 Stk/100ha Rotwild 9 Stk 4,5 Stk/100ha
- 24/25 Rehwild 46 Stk 23 Stk/100ha Rotwild 17 Stk 8,5 Stk/100ha

**Empfohlene waldverträgliche Wildzahl pro 100 ha**      **6 Stück Rehwild**  
**1-3, im Mittel 2 Stück Rotwild**

- Merkllich weniger Wildunfälle = volkswirtschaftlicher Schaden (pro Wildunfall 2000 €)

# Ergebnisse



## Was kostet uns falsche Bejagung? Wie viele Rehe können/wollen wir uns leisten?

- 1 Reh frisst pro Tag ca.3 kg-- pro Jahr = ca. 1 Tonne
- Testrevier 220 Ha, 88 erlegte Rehe = 88 Tonnen eingespart  
als normaler Rehwildbestand gilt - ca.6 Stk/100 Ha

- In Pflanzen aufgerechnet:

88.000 kg/0,2 kg (Gewicht pro Pflanze) = 440.000 Stk x 2 € (Kosten pro Pflanze)

**Pflanzen im Wert von ca. 880.000 € aufgefressen**

Hochrechnung auf die Gesamtfläche der WG-Burbach

880.000€ x 4 (860Ha) = **3.520.000 €**

**Jagdpatcheinnahmen alle 4 Reviere 2022- 33000€**

# Ausblick

- Beschluss der Versammlung, alle Reviere in Bejagung Eigenregie zu übernehmen
- Gespräche mit allen Pächtern, dass Pachtverträge nach Pachtende nicht verlängert werden
- vorzeitiges Aussteigen angeboten – Angebot: Möglichkeit als Begehungscheininhaber weiter jagen
  
- Revier Burbach 4 - 4.2026 / Burbach 3 4.2028

**Vielen Dank !      Fragen ?**